



Medienmitteilung

„Summer School“ der eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Glarus Nord zu Gast

24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Welt waren in der vergangenen Woche in der Gemeinde Glarus Nord zu Gast. Anlässlich der „Summer School“ der eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft beschäftigten sich die Teilnehmenden im Gebiet der Landschaftsforschung.

Unter anderem interessierten sich die Studierenden auch für die Siedlungsentwicklung und die Herausforderungen für die Planung und Politik in Glarus Nord. Zu diesen Themen begrüusste das Ressort Bau und Umwelt die Teilnehmenden aus Deutschland, England, Ungarn, der Türkei, dem Iran und weiteren Nationen bei einer Exkursion zum Aussichtspunkt Beglingen ob Mollis.

Dort referierte Bereichsleiterin Bau und Umwelt, Jacqueline Thommen, und Fachstellenleiter Umwelt und Verkehr, Urs Spälti, zur Geschichte und den Eigenheiten der mittlerweile siebenjährigen Gemeinde und des weitläufigen Raumes. Dabei wurden verschiedene interessante und aktuelle Themen wie die aktuelle Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung in Glarus Nord, aber auch die wirtschaftliche Bedeutung der Gemeinde für den gesamten Kanton Glarus erläutert.

Insbesondere die Gemeindestrukturereform, deren direktdemokratischen Ursprung an der Landsgemeinde sowie die daraus entstehenden Konsequenzen für die Politik und die Raumplanung trafen dabei auf grosses Interesse – letztlich wurde mit der laufenden Ortsplanungsrevision, deren Herausforderungen und die partizipativen Elemente durch die Bevölkerung eine Brücke zur aktuellen politischen Diskussion geschlagen.

Die „Summer-School“ dauerte vom 27. August 2017 bis 1. September 2017 und fand in Filzbach statt. Die Teilnehmenden, bestehend aus Doktoranden und angehenden Assistenzprofessoren, befassten sich dabei mit Themen wie der Erfassung von Landschaftsveränderungen, Siedlungsentwicklung, Landschaftszerschneidung und ökologische Vernetzung, Gewässeraufwertungen, Erholungsnutzung oder Szenarien für die zukünftige Landschaftsentwicklung.





Gemeinde Glarus Nord
Stabsstelle Kommunikation
1. September 2017